

Ist die populärwissenschaftliche Tätigkeit in Mühlhausen leichter?

Der Beschluß des Politbüros vom 9. Mai wird verwirklicht

Im Kreis Mühlhausen gibt es gute Erfolge in der Arbeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse. Wodurch wurden sie erreicht? Funktionäre der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse aus anderen Kreisen unseres Bezirks äußerten, als über Schwierigkeiten in der Arbeit der Gesellschaft gesprochen wurde, etwa folgendes: Ihr in Mühlhausen dürft gar nicht mitreden über Schwierigkeiten, bei euch steht das Büro der Kreisleitung der Partei hinter euch, da ist es leicht zu arbeiten! — Diese Funktionäre haben den Kern der Sache getroffen. Bei uns ist die Arbeit zwar nicht leichter, aber die große Aufmerksamkeit unserer Kreisleitung für die populärwissenschaftliche Propaganda der Gesellschaft ist die Vorbedingung dafür, daß die Gesellschaft ihre Aufgaben erfüllt.

Am 9. Mai 1960 hat das Politbüro des ZK der Partei in seinem Beschluß über „die Hauptaufgaben der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse im Siebenjahrplan“ („Neuer Weg“ Nr. 11/1960) hervorgehoben, daß die populärwissenschaftliche Tätigkeit beim Kampf um den Sieg des Sozialismus an Bedeutung gewinnt und daher die Rolle der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse zunimmt. Der Beschluß sagt, daß die nationale Pflicht und Verantwortung der Gesellschaft darin besteht, „mitzuwirken bei der Erziehung und Bildung des neuen sozialistischen Menschen, die schöpferische Initiative aller Werktätigen in Stadt und Land für die Lösung der Aufgaben des Siebenjahrplans zu fördern und die ganze Bevölkerung für den Sozialismus zu gewinnen“. Der Beschluß fordert, die gesamte Tätigkeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse auf ein höheres Niveau zu heben. Was tut die Kreisleitung der Partei und was tun die betreffenden Genossen in der

Gesellschaft im Kreis Mühlhausen dazu?

Der Kreisvorstand der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse hat sich ausführlich mit dem Beschluß der Partei befaßt. Der 1. Sekretär der Kreisleitung unserer Partei, Genosse Gundermann, der aktiv in der Gesellschaft mitarbeitet, hat dem Kreisvorstand die wichtigsten Teile des Parteibeschlusses erläutert. Es ist bei uns zur Selbstverständlichkeit geworden, daß Sekretäre der Kreisleitung im Kreisvorstand der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse die Beschlüsse der Partei erläutern. Dadurch wird gewährleistet, daß der Kreisvorstand der Gesellschaft gute Beschlüsse fassen kann, die zur schnellen Popularisierung und Verwirklichung der Politik der Partei führen.

Bei der Erläuterung des Politbürobeschlusses vom 9. Mai 1960 hat der 1. Kreissekretär der Partei besonders die nationale Verantwortung der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse betont. Er ging von der Forderung im Beschluß aus, daß im Vordergrund der Tätigkeit der Gesellschaft „die Propagierung der nationalen Politik der DDR und der großen Ideen und Perspektiven des Friedens und des Sozialismus“ stehen muß. Aus unserer Lage als Grenzkreis müssen wir die Schlußfolgerung ziehen, die Bevölkerung stärker zum patriotischen Handeln zu erziehen. Es wurde hervorgehoben, daß der Deutschlandplan des Volkes einen großen Raum in der populärwissenschaftlichen Propaganda einnehmen muß. Da in unserem Kreis die Kirche einen größeren Einfluß als in anderen Gegenden ausübt, soll besonders die gemeinsame Verantwortung der Christen und Atheisten herausgestellt werden.

Der Kreisvorsitzende der Gesellschaft schlug vor, auch in den Fachvorträgen, zum Beispiel der Agrarwissenschaftler, mehr auf die politischen Fragen einzu-